Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

April 2023

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Grafik: Pfeffer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1–8

Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich kommt Ostern! Für die einen endet damit der Winter, für die anderen die etwas trübsinnige Passions- oder Fastenzeit, für wieder andere ist es der Beginn des neuen Lebens. Nicht nur in der Natur, wie beim Ende des Winters, sondern in ihrer Sicht auf Gegenwart und Zukunft. Das leere Grab am Ostertag ist ein Zeichen für den Sieg des Lebens über den Tod. „Der Herr ist auferstanden!" so rufen sich die Jüngerinnen und Jünger Jesu die frohe Botschaft zu. Und damit beginnt für sie eine neue Zeit. Die Hoffnung stirbt nicht, noch nicht einmal als letztes, sondern sie bleibt bestehen. Wir übergeben unsere Toten bis heute in Gottes Ewigkeit, vertrauen darauf, dass es weitergeht – über den Tod hinaus. Wir alle wissen nicht, *wie* das sein wird, doch wir glauben fest daran, *dass* es so sein wird. Und dann müssen wir uns überraschen lassen von dem, was uns erwartet.
So jedenfalls sollte es sein. Doch in der Realität sieht es leider anders aus. Dass Ostern das größte und wichtigste Fest der Christenheit ist – und nicht etwa Weihnachten – haben viele gar nicht mehr im Blick. Vielleicht weil die etwas kitschige Romantik, mit der wir die Geburt Jesu im Stall umgeben, eher unsere Herzen berührt als ein leeres Grab in der Morgendämmerung.
Und doch hat das leere Grab etwas Bleibenderes: Denn ein Stall kann nur eine Notunterkunft sein, wenn gar nichts anderes mehr geht. Niemand erwartet, dass die junge Familie dort länger blieb als unbedingt nötig. So wie bei den Flüchtlingsunterkünften unserer Tage, welche dann doch viel zu oft zum Wohnort über Monate und gar Jahre werden. Ein

Grab hingegen steht bei uns für Dauer. Da ist ein Leben zu Ende, da kommt nichts mehr dazu – keine neuen Wege, keine Veränderung, alles bleibt wie es ist. Und manchmal, vor allem bei unverhofften und viel zu frühen Todesfällen, bleibt für die Angehörigen die Zeit wie stehen. Man ist erstaunt, ja sogar wütend, dass sonst alles weitergeht, das Leben im Ort und im Land seinen Lauf nimmt als wäre nichts geschehen. Und in diese Starre hinein verkündet das leere Grab, dass auch die Toten eine Zukunft haben. Es geht weiter, nicht nur für die Kollegen und Nachbarn, welche ihren Beschäftigungen nachgehen, sondern auch für einen selbst und für die Verstorbenen. Der Tod hat eben nicht das letzte Wort. Dieses Wort sagt Gott, der nicht nur seinen Sohn Jesus vom Tod auferweckte, sondern alle unsere Toten in seine Ewigkeit ruft. Oder wie es Paulus im Römerbrief ausdrückt: Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende (Röm 14,9).

Das ist der Monatsspruch für den April und es ist kurz zusammengefasst die Botschaft des Osterfestes: Christus ist gestorben und lebendig geworden. Ihm vertrauen wir unser Leben an, ob vor oder nach dem Tod.

Deshalb ist und bleibt Ostern das wichtigste Fest im Jahreslauf. Denn können wir etwas Großartigeres feiern als die dauerhafte Fortsetzung des Lebens, auch in einer anderen, uns noch unbekannten Sphäre? Ostern ist mehr als leckeres Essen und das Suchen von bunten Eiern. Ostern ist das Fest des Lebens, ohne die erschreckende Grenze des Todes. Dafür steht das leere Grab am Ostermorgen, dafür stehen auch die Kränze auf den Gräbern. Denn der Kranz ist das

Zeichen des Sieges, nicht der Trauer. Oder wie es der Theologe und Dichter Christian Fürchtegott Gellert vor fast 300 Jahren ausdrückte: „Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken?“ (EG 115)
Und so wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest, wir sehen uns im Gottesdienst!

Ihr
Gernot Ratajek-Greier

23.04.1953 Wilhelm Waadt, Im Dahler Feld 20 70 J.

Aus der Gemeinde

Unsere Ostergottesdienste

Vieles wollen wir in bewährter Form weiterführen: Am Gründonnerstag feiern wir um 19.00 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst in der Kirche.
Karfreitag ist dann um 8.45 Uhr Gottesdienst in unserem Gemeindehaus in Weiershagen und um 10.00 Uhr in der Kirche in Drabenderhöhe, beides mit Feier des Abendmahls.
Am Ostersonntag wollen wir nach pandemischer Pause früh am Morgen um 6.00 Uhr wieder eine Osternacht in unserer Kirche feiern. Im Anschluss planen wir ein gemeinsames Frühstück im alten Konfirmandensaal, zu dem hoffentlich fast alle die kommen etwas beitragen. Kaffee und Tee kochen wir.
Für diejenigen, denen das zu früh ist, gibt es um 10.00 Uhr einen Ostergottesdienst.
Am Ostermontag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst in Weiershagen.
Der Gottesdienst im Altenheim ist nicht am Karfreitag, sondern um 15.00 Uhr am Gründonnerstag, weil das Heim am Donnerstag personell deutlich besser besetzt ist als am Karfreitag.

Neue Strukturen für den Kindergarten

Zum 1. August wechselt die Trägerschaft unseres Kindergartens: Träger ist dann nicht mehr die ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe, sondern der evangelische Kirchenkreis An der Agger. Das heißt für Dienstaufsicht, Personalfragen und ähnliches ist dann nicht mehr das Presbyterium zuständig, sondern die entsprechende Abteilung des Verwaltungsamtes in Dieringhausen. Damit übergeben wir die Verantwortung in professionelle Hände, denn die Presbyterinnen und Presbyter sind, was so etwas betrifft, keine Profis, auch wenn sie sich viel Mühe geben. Die Mitarbeiterinnen des Kirchenkreises hingegen kümmern sich dann um neun Kindergärten von Wipperfürth über

Bergneustadt bis Drabenderhöhe und sind dafür entsprechend ausgebildet und ausgestattet. Das alles ist gar nicht so besonders, sondern eher alltäglich: Immer mehr Kirchengemeinden in ganz Deutschland übertragen ihre Kindergärten in übergeordnete Trägerverbünde, weil die zunehmenden Anforderungen von den ehrenamtlich tätigen Presbyterien nicht mehr geleistet werden können.
Für die Kinder und die Gemeinde ändert sich aber nichts. Es bleibt der evangelische Kindergarten in Drabenderhöhe, die Mitarbeiterinnen werden nicht ausgetauscht und wir werden immer noch unsere Gottesdienste mit dem Kindergarten feiern. Es ist nur ein Wechsel in der Verwaltung des Kindergartens. Und der Kirchenkreis ist ja keine abstrakte Größe, sondern wir sind schon immer ein Teil des Kirchenkreises, haben als Presbyterium Sitz und Stimme in den entsprechenden Gremien und werden mit unseren Anliegen gehört.

Einladung zur Konfirmandenzeit

Bald beginnt die Vorbereitung für die Konfirmation 2024. Dazu laden wir ganz herzlich alle ein, die bis zum Sommer 2024 14 Jahre alt werden. Die meisten haben wir schon persönlich angeschrieben, aber unsere Kartei hat immer auch ein paar Lücken. Es passiert leider immer wieder, dass uns eine Taufe in einer anderen Gemeinde nicht gemeldet wurde oder die Konfessionszugehörigkeit beim Umzug versehentlich geändert wurde. Auch noch nicht getaufte Kinder können gerne an der Konfizeit teilnehmen, die Taufe erfolgt dann während des Vorbereitungsjahrs, nachdem wir das Thema Taufe besprochen haben. Wenn Sie also noch keine Einladung für Ihr Kind bekommen haben, das aber im passenden Alter ist und 2024 konfirmiert werden möchte, melden Sie sich bitte möglichst bald im Gemeindebüro oder beim Pfarrer.

Wir laden die Eltern und die neuen Konfirmanden ein zur Anmeldung für die Konfirmandenzeit, **am Dienstag, dem** 2**3. Mai 2023 um 19.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus in Drabenderhöhe.

am Sonntag, dem 14.05.2023 um 10.00 Uhr:

Paula Auner
Katharina Bender
Lina Kruger
Sandra Lutsch
Emma Romanow
Carolina Sheikh
Alina Sinegubow
Haley Theil

am Sonntag, dem 21.05.2023 um 10.00 Uhr:

Mattes Denni
Lorena Jost
Leonardo Mantsch
Keno Pasieka
Jonathan Romero Molina
Laurenz Schinker

Einladung zur Goldenen Konfirmation

Wer **1973** konfirmiert wurde, feiert dieses Jahr Goldenes Jubiläum. Daran wollen wir in einem Festgottesdienst am **4. Juni** denken. Dazu laden wir alle Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden dieses Jahrgangs herzlich ein. Wer damals in unserer Gemeinde konfirmiert wurde, wird von uns angeschrieben – vorausgesetzt wir finden Sie nach den 50 Jahren wieder.
Aber es gibt auch Menschen bei uns, die 1973 in einer anderen Gemeinde zur Konfirmation gingen. Da kann es sein, dass die damalige Konfirmationsgemeinde das Fest gar nicht feiert oder viel zu weit weg ist. Deshalb sind Sie uns zum Mitfeiern willkommen! Doch weil wir nicht wissen, wer dazugehört, bitten wir Sie, sich bis zum 2. Mai in unserem Gemeindebüro anzumelden.

Diamantene Konfirmation

am Sonntag, dem 16.04.2023, um 10.00 Uhr in der ev. Kirche in Drabenderhöhe

Die Presbyteriumswahl 2024 kommt!

Im Februar 2024 sind die vier Jahre seit der letzten Wahl vorüber und unser Presbyterium wird neu gewählt.
Diesmal wird die Wahl etwas anders verlaufen, nämlich als reine Briefwahl. Es gibt also kein Wahllokal mit Urne usw.. dafür bekommen alle wahlberechtigten Mitglieder unserer Gemeinde um den 1. Februar herum ihre Wahlbenachrichtigung mit den Briefwahlunterlagen. Danach haben sie etwa zwei Wochen Zeit, ihre Wahl zu treffen und den Wahlbrief an unser Gemeindebüro zu schicken. Am 18. Februar werden die eingegangenen Stimmzettel dann ausgezählt.
Sinn dieses Verfahrens ist die Wahlbeteiligung zu erhöhen, besonders bei den Gemeindegliedern, die nur selten an unseren Veranstaltungen teilnehmen, aber sich der Gemeinde verbunden fühlen.

Was wir aber auf jeden Fall benötigen sind **Kandidatinnen und Kandidaten**, sonst findet gar keine Wahl statt und das wäre nicht schön.
Vielleicht haben Sie ja Lust, von 2024 bis 2028 Verantwortung in der Leitung der Kirchengemeinde zu übernehmen! Die Voraussetzungen sind einfach: Sie müssen unser Gemeindemitglied und am 18.2.2024 mindestens 18 Jahre und höchstens 74 Jahre alt sein. Dann steht der Kandidatur eigentlich nichts weiter im Wege.
Unsere Presbyterinnen und Presbyter sind ein gutes Team, das meistens harmonisch zusammenarbeitet. Aber dennoch freuen wir uns über neue Impulse, Ideen und frischen Schwung.
Der Zeitaufwand hängt ziemlich von den Aufgaben ab, welche die einzelnen Presbyter/innen übernehmen. Das schwankt zwischen 4-5 Stunden im Monat und etwa 5-6 Stunden in der Woche.

Außer den üblichen laufenden Geschäften wird es in den kommenden Jahren vor allem um zwei Fragen gehen, die für unsere Zukunft als Gemeinde wichtig sind. Die eine ist, wie wir unser Gemeindeleben mit weniger Mitgliedern und weniger Finanzen einladend gestalten wollen. Machen wir so weiter wie bisher, nur alles etwas kleiner oder haben wir ganz neue Ideen, schlagen andre Wege ein? Der andere wichtige Punkt ist unser Gebäudebestand: Welche unserer Gebäude brauchen wir in Zukunft für unsere Arbeit, von welchen müssen wir uns trennen, weil sie zu groß, zu teuer oder zu ungenutzt sind?
Vielleicht haben Sie Lust, da an entscheidender Stelle mitzumachen. Sie müssen das nicht direkt entscheiden, sondern können sich das noch überlegen – als Vorschlagsfrist für die Kandidatur sind die ersten beiden Wochen im Juni vorgesehen.
Wenn Sie noch Fragen haben, die vorher geklärt werden sollten, wenden Sie sich doch an Pfr. Ratajek-Greier oder an unsere Presbyterinnen und Presbyter.

Wir wünschen
allen Leserinnen und Lesern

ein gesegnetes Osterfest!

Betrifft:
Evangelischer Kindergarten – Familienzentrum

Mut tut gut

"Nein" zu sagen, das fällt manchmal schwer.
Dazu braucht man Mut.
Und das kann man lernen.

Mut tut gut ist ein sehr wichtiges und gutes Projekt für die Vorschulkinder, das wir auch in diesem Jahr wieder gerne durchgeführt haben. Hier werden Verhaltensweisen eingeübt, mit denen Kinder sich, in für sie unangenehmen Situationen, behaupten können. Sie können lernen, den Mut zu haben, entschieden „NEIN“ zu sagen, wenn sie etwas erleben, dass sie nicht wollen oder dass ihnen Angst macht. Ebenso wird mit den Kindern besprochen, wo sie notfalls Hilfe bekommen können. Das können die Eltern oder ErzieherInnen bzw. LehrerInnen sein, aber auch die Freunde, Oma und Opa oder die Polizei. Das Projekt soll die Kinder gegen Gewalt sensibilisieren und ihnen dabei helfen, leichter mit Konflikten umgehen zu können. Das ist u.a. auch eine wichtige Vorbereitung auf die Schule.
In den Arbeitseinheiten sind die Kinder viel in Bewegung. In verschiedenen Gesprächen und mit unterschiedlichen Medien wird das The-

ma mit ihnen erarbeitet. Die Kinder spielen, basteln und singen das Mut tut gut Lied.
Im Kreis sitzend auf einem besonderen Stuhl bekommt jedes Kind von den anderen Kindern positive Dinge zu hören „du bist mein Freund, weil du so oft mit mir spielst“, „du kannst so toll malen“, „du hast schöne Haare“, das tut dem Selbstwertgefühl sehr gut! Die Kinder lernen auf ihre Gefühle zu achten und gute Geheimnisse (ich verrate eine Geburtstagsüberraschung nicht) von schlechten Geheimnissen (ich habe einen Freund beobachtet, der jemandem etwas weggenommen hat) zu unterscheiden. Sie drücken durch Körpersprache ihre Gefühle aus und überlegen, wie man mit jemandem umgehen kann, der furchtbar wütend aussieht und wie man jemanden trösten kann, der ganz traurig ist.

Ich bin ich und du bist du.
Hör mir bitte einmal zu.
Mag ich etwas gerne leiden,
kann ich mich für JA entscheiden.
Mein ich, lass es lieber sein.
Sag ich laut und deutlich: „NEIN!“

Sabine Schmidt

****

Alltagsgeschichten:
Im Sitzkreis nach dem Besuch des Dreigestirns werden die Kinder gefragt, wer uns gerade besucht hat. Die Antwort von Lea (4 Jahre): „Das Dreigeschirr!“

Emil (4 Jahre) und Magnus (3 Jahre) spielen mit Frau Knips ein Spiel, dass einige Zeit in Anspruch nimmt. Plötzlich sagt Magnus: „Jetzt muss ich erstmal ein Nickerchen machen.“

Henri (6 Jahre) kommt zu Frau Melzer und hält ihr seinen Arm hin. Henri: „Frau Melzer, kannst du mal bitte umärmeln?“ Nach kurzer Überlegung krempelt Frau Melzer ihm seinen Ärmel um.

****

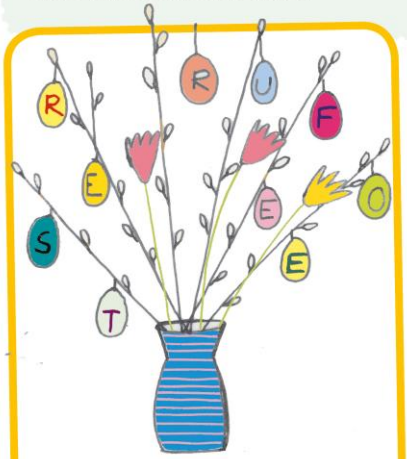
Wir laden herzlich ein zum nächsten Kinder-
gartengottesdienst am Freitag, den 28.04.2023.

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Was zündet man in der Osternacht an? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Osterfeuer

Betrifft:

Evangelische Jugend

Jungschar-Programm bis zu den Sommerferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

17.04. Wahre Schmuckstücke
24.04. Frühlingsgefühle

01.05. Tanz in den Mai
08.05. Viele kleine Blumenmädchen
15.05. SINNvoll
22.05. Flower Power
29.05. Das bin ICH!

05.06. Wie erfrischend
12.06. Ab ins Grüne
19.06. Endlich Ferien!

Jungenjungschar: freitags von 16.30 – 18.00 Uhr

21.04. Schnipsel hier, Schnipsel da..
28.04. Kommt ein Vogel geflogen …

05.05. ICH bin großartig!
12.05. Im Kreis herum
19.05. Ab ins Beet
26.05. Leckere Angelegenheit

02.06. Alles macht Sinn
09.06. Frisches Lüftchen
16.06. Auf in die Ferien!

weitere Veranstaltungen: **Kinderbibeltag: 29.04, 27.05, 17.06**

Termine der Jugendarbeit
im April

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Bootsch, I. Stenner, C. Brieschke, M. Scharpel, C. Roth	**17./24.**
Dienstag	**18.30 - 20.00 Uhr**	**Offener Jugendbereich** J. Bootsch + Team	**18./25.**
Freitag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** F. Auner, F. Auner, J. Fritz, N. Horwath, J. Pasieka, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze	**21./28.**
	18.15 – 19.45 Uhr	**Schatzinsel** ***für Jungen & Mädchen*** *ab dem 4. Schuljahr*	**s.o.**
Samstag	**10.00 - 12.00 Uhr**	**Kinderbibeltag** J. Bootsch + Team	**29.**

Sessel, Igel, Osterei, Zeitung, Kutsche

Ganz herzliche Einladung

Gottesdienste

im April

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

02.04.	10.00 Uhr	*Familiengottesdienst mit dem Zirkus Talentino mit Taufe, anschl. Kirchencafé*
06.04.	19.00 Uhr	*Gründonnerstag mit Abendmahl*
07.04.	10.00 Uhr	*Karfreitag mit Abendmahl*
09.04.	6.00 Uhr	*Osternacht mit Abendmahl, anschließend Frühstück im alten Konfirmandensaal*
09.04.	10.00 Uhr	*Ostersonntag mit Abendmahl*
16.04.	10.00 Uhr	*Diamantene Konfirmation mit Abendmahl*, *anschl. Kirchencafé*
23.04.	10.00 Uhr	*mit Abendmahl*
30.04.	10.00 Uhr	*mit dem Posaunenchor, anschl. Kirchencafé*

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

07.04.	8.45 Uhr	*Karfreitag mit Abendmahl*
10.04.	10.00 Uhr	*Ostermontag mit Abendmahl*
23.04.	9.00 Uhr	

Kapelle im Altenheim:

jeweils Freitag um 16.00 Uhr

An Karfreitag findet kein Gottesdienst im Altenheim statt.
Gründonnerstag um 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc. nach Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier (Tel. 3880).

… zum **Kirchencafé**
am **02., 16.** und **30. April** nach dem Gottesdienst in der Kirche in Drabenderhöhe.

Schulgottesdienst
am Dienstag, dem **25.04.2023** um 8.20 Uhr in der Kirche.

Kindergartengottesdienst
Es geht wieder los! Wir feiern nach langer Zeit wieder Kindergartengottesdienst am Freitag, dem **28.04.2023** um 11:30 Uhr im Kindergarten.

Kinderbibeltag
In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 bis 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 - 13 Jahren. Termin: Samstag, **29.04.2023**

Ev. Frauenkreis
Wir treffen uns am Mittwoch, dem **12.04.2023**, um 15.00 Uhr,
Thema: Musikinstrumente in der Kirche

Seniorentreff
Wir treffen uns wöchentlich am Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Brett- und Kartenspiele für Jung und Alt
In der Regel jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.
Termine: **05.04.2023** und **19.04.2023**

Creativ-Café
Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Hauptthema: Stricken und Häkeln.
Termine: **17.04.2023** (Osterferien vom 03.04.2023 bis 15.04.2023)

Ev. Kindergarten ☺☺☺☺☺

Spielgruppe, jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im Ev. Kindergarten in Drabenderhöhe zum Spielen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn sich ein Gemeindeglied im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr. 22 88 anzumelden.

Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell unter www.evkidra.de oder an unseren Aushängen.

Deutscher Evangelischer Kirchentag 2023

Foto: Neetz

Christus
ist gestorben
und lebendig
geworden,
um Herr zu sein
über Tote und
Lebende.

Römer 14,9

WIR GEHÖREN GOTT IMMER UND EWIG

Der Sonntag nach der Beerdigung: Die Angehörigen des Verstorbenen sitzen im Gottesdienst – da wird sein Name vorgelesen, wo er gewohnt hat, wie alt er geworden ist. Der Schmerz ist wieder da: „Das war mein Mann!“ – „Das war mein Vater!“ – „Wie soll das Leben jetzt weitergehen?“ Die Pastorin spricht die Worte: „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn“ (Römer 14,8).

Schwere Worte sind das. Paulus hat sie an die Gemeinde in Rom geschrieben. Er fasst damit zusammen, was Karfreitag und Ostern für ihn bedeuten: „Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende“ (Vers 9). Warum machen gerade diese Worte Mut zum Leben – wenn die Frage da ist: „Wohin gehöre ich, da ich nun alleine bin?“

Der Dichter Arno Pötzsch hat das Kinderlied „Meinem Gott gehört die Welt“ geschrieben. Er bringt darin die Paulusworte so zur Sprache:

„Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir, und im Leben und im Tod / bin ich dein, du lieber Gott“ (EG 408,6). Pötzsch drückt diese erstaunliche Aussage des Paulus, dass wir immer und ewig zu Gott gehören, in anschaulicher Weise aus – so dass es sogar Kinder verstehen können. Und auch in mir stärkt er damit das Vertrauen zu Gott: Ich gehöre zu dem, dem die ganze Welt gehört – immer und ewig. REINHARD ELLSEL

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Pfarrbüro - Cornelia Stranzenbach
51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)
02262 / 2288 — 02262 /70 78 30
drabenderhoehe@ekir.de — homepage: www.evkidra.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL

Pfarrer — 02262 / 3880
Gernot Ratajek-Greier — gernot.ratajek-greier@ekir.de

Diakonin — 0174 / 59 636 03
Andrea Ruland — andrea.ruland@ekir.de

Küster — 0173 / 21 306 19
Hilmar Kranenberg — hilmar.kranenberg@ekir.de

Ev. Kindergarten Drabenderhöhe — 02262 / 25 61 — homepage: www.evkigadra.de
Leiterin Sabine Schmidt — evkigadrabenderhoehe@ekir.de

Gemeindehaus Drabenderhöhe — 02262 / 39 69
Jugendbereich im Gemeindehaus — 02262 / 69 91 70 — facebook.com/EvJuDra
Julia Bootsch — 0178 / 28 988 78 — julia.bootsch@ekir.de

Kirchenmusikerin Hanna Groß — 02262 / 70 79 91
gross.hanna1@gmail.com

Diakoniestation Wiehl — 02262/ 717 52 82
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8 — Öffnungszeiten: Donnerstag von 14:00 - 16:00 Uhr
Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim